

Dem Leid, der Krankheit und der Trauer begegnen

In der Familienpflege tätig zu sein bedeutet, mit schwerer Krankheit und Leid bis hin zu Tod und Trauer in Familien konfrontiert zu werden. Dies stellt hohe Anforderungen an die eigene Kompetenz. Wer Familien in solchen „Ausnahmesituationen“ unterstützt und begleitet, muss seine eigene Rolle immer wieder neu reflektieren.

Die Fortbildung gibt Raum für eigene Erfahrungen, Haltungen und Umgangsweisen. Wo liegen die Möglichkeiten und wo die Grenzen der Verantwortung? Welchen Raum gebe ich den persönlichen Empfindungen und wie begegne ich den Eltern und Kindern? Ziel des Seminars ist es, Klarheit und Sicherheit zu gewinnen im Spannungsfeld zwischen beruflicher Aufgabe und eigener Betroffenheit.

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen der Familienpflege

Termin

Donnerstag, 15.10. 2009,
9:30 Uhr bis

Freitag, 16. 10. 2009,
16:00 Uhr

Ort

Bildungshaus Maximilian Kolbe
Kloster Reute
88339 Bad Waldsee

Referentin

Dorothea Horn
Dipl.-Sozialpädagogin,
Hospizkoordinatorin

Leitung

Elisabeth Stauber
Diözesanreferentin

Veranstalter

Zukunft Familie e.V.
Fachverband Familienpflege
und Nachbarschaftshilfe in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Anmeldung

bis spätestens 17.09.2009
beim Veranstalter

Dauer

2 Tage

Teilnahmebeitrag

150,- Euro

Inhalte

- eigene Erfahrungen und Betroffenheit betrachten
- Was kennzeichnet besonders belastende Situationen?
- die berufliche Rolle reflektieren
- Umgang mit Tod, Trauer und Abschied
- persönliche Bewältigungsstrategien und innere Quellen